

Buchvorstellung, Auswärtiges Amt, Berlin, 23. Juni 2008

Sozioökologische und kulturelle Risiken durch Globalisierung und globalen Umweltwandel

Hans Günter Brauch
Úrsula Oswald Spring
Czesław Mesjasz
John Grin
Pál Dunay

Navnita Chadha Behera
Béchar Chourou
Patricia Kameri-Mbote
P. H. Liotta
(Eds.)

VOL 3 / HEXAGON SERIES ON HUMAN
AND ENVIRONMENTAL SECURITY AND PEACE



**Globalization
and Environmental
Challenges**

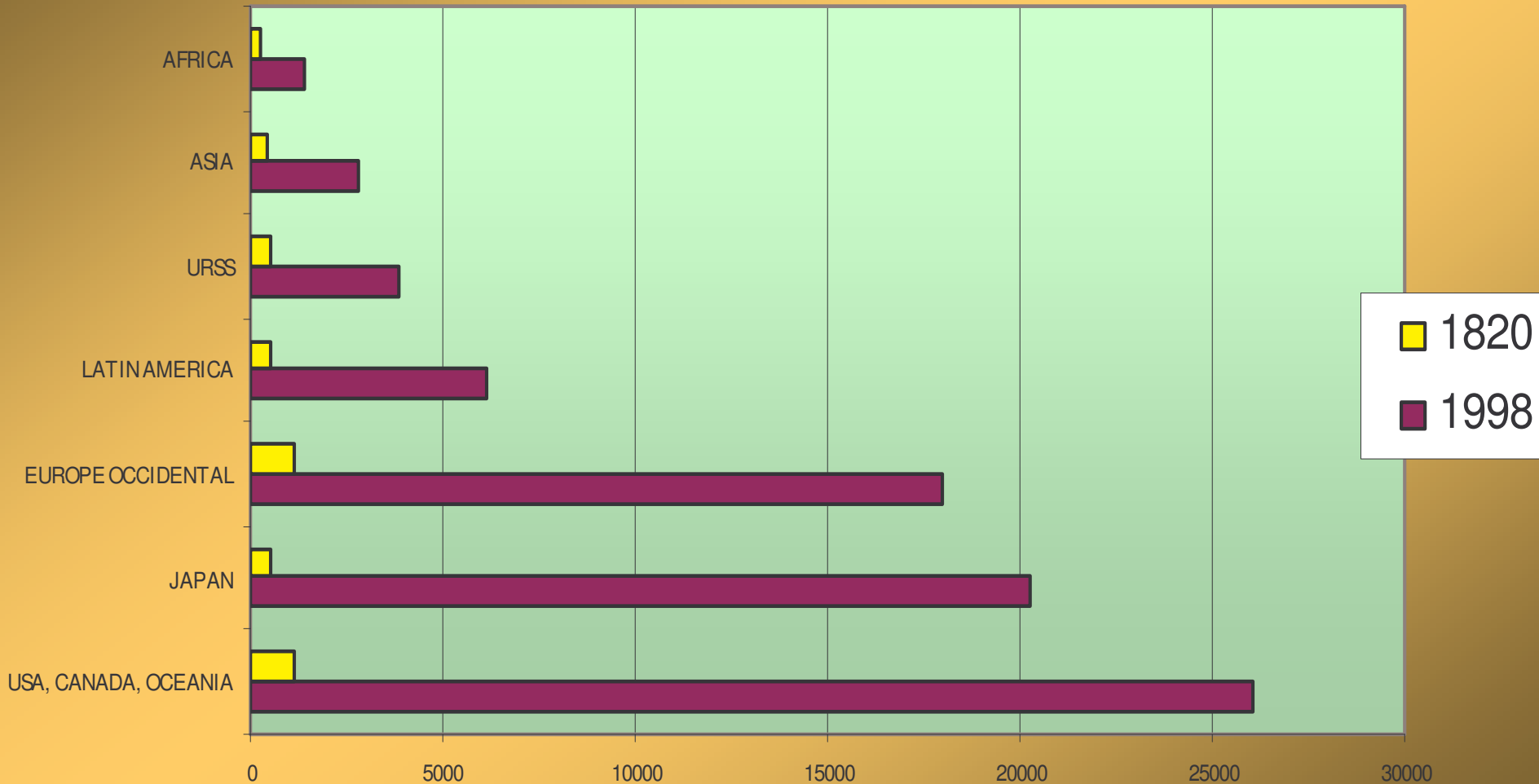
Reconceptualizing Security
in the 21st Century

 Springer

*Úrsula Oswald Spring
Nationale Universität von Mexico/CRIM
MRF-Lehrstuhl für soziale
Verwundbarkeit UNU-EHS*

Entwicklung der Regionen

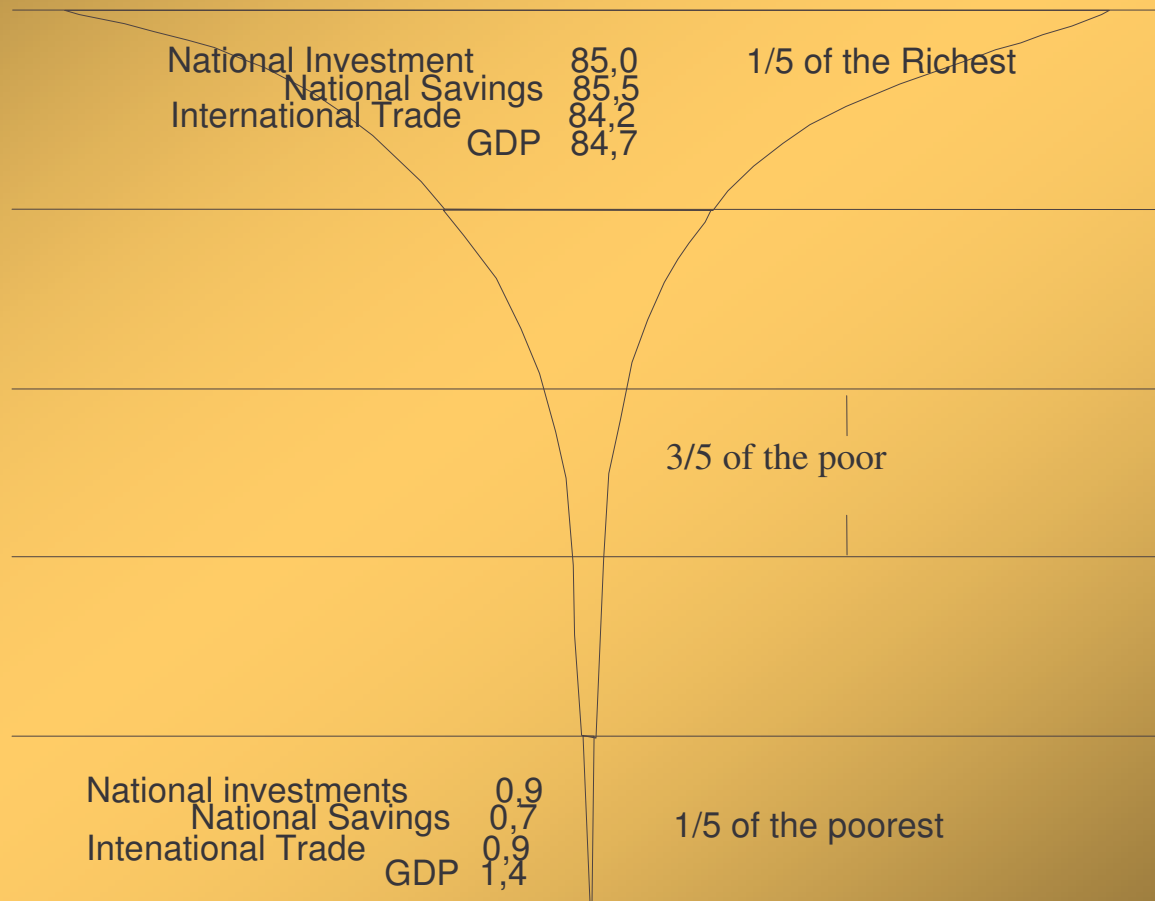
Growth of regional GDP 1820 y 1998




Source: OECD with exception of Japan

GDP US Dollars of 1990

Trichter der ungleichen Ressourcenverteilung der Welt

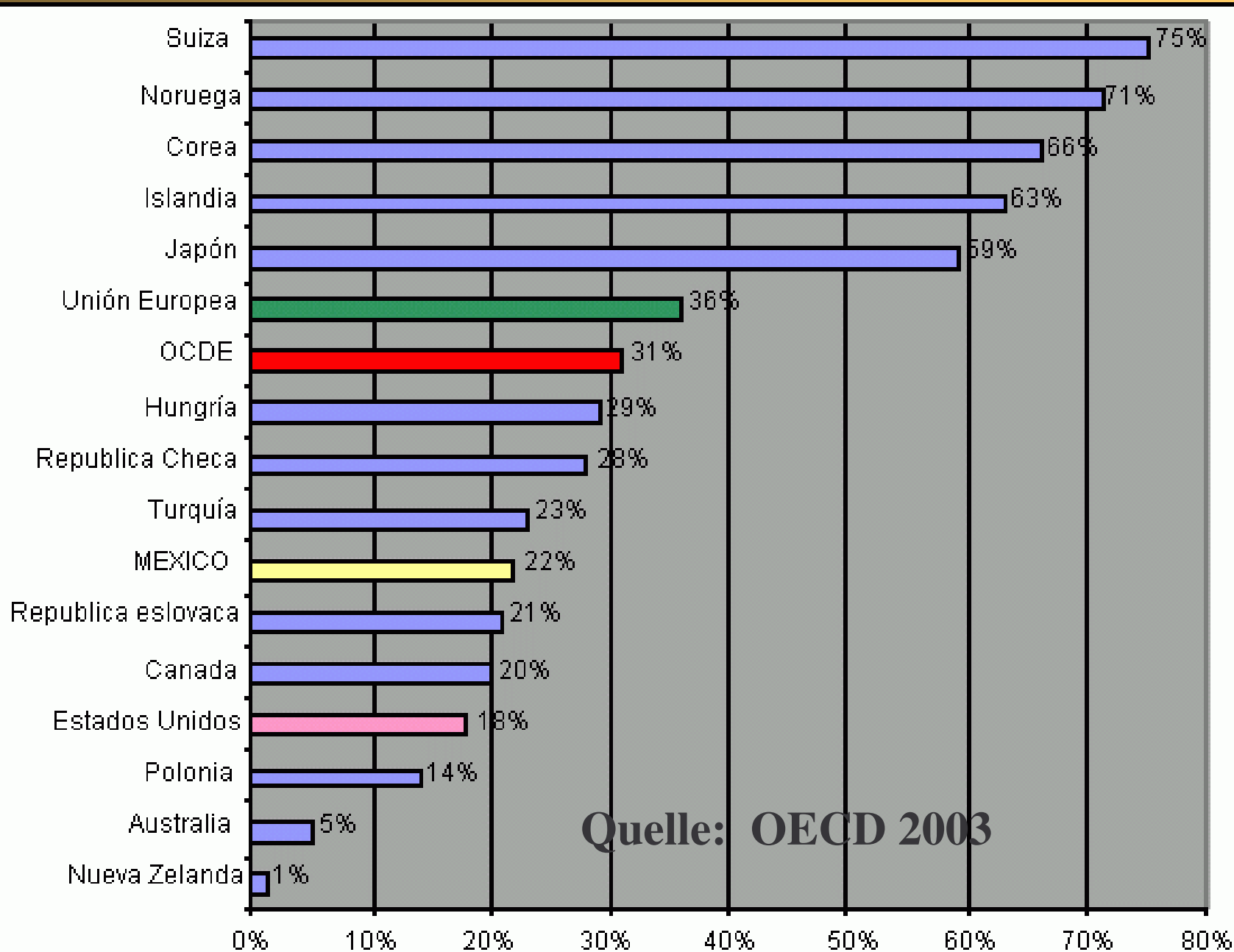


Source: UNDP (2000-2008)

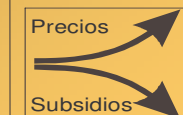
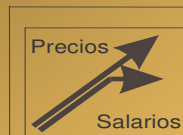


**Handelsverträge, Finanzstrukturen,
Ernährungsmonopole und
Hunger trugen zur
ökologischen Zerstörung bei**

Agrarsubventionen 2002



Bedingungen des IMF für verschuldete Entwicklungsländer



Löhne werden eingefroren. Einkommen und Kaufkraft reduzieren sich, Konsum geht zurück, Armut wächst

Reduktion der Sozialausgaben. Soziale Programme, Spitäler, Schulen, Wissenschaft und Sozialdienste werden gekürzt

Zinsen steigen. Kredite werden teurer. Kleine Firmen, Bauern und Konsumenten erhalten keine Kredite

Ernährungsventionen werden gestrichen. Preise für Grundnahrungsmittel, Hunger, Armut und Landflucht steigen. Proteste

Währungsabwertung. Exportpreise sinken, Importpreise steigen: exportieren statt konsumieren

Gewinntransfer ins Ausland. Privatisierung öffentlicher Unternehmen an Multis, Preise steigen, soziale Dienste gehen zurück, Geldknappheit im Land

Liberalisierung des Handels. Kleine und mittlere Unternehmen gehen bankrott, Arbeitslosigkeit steigt und Billigprodukte überschwemmen den Binnenmarkt

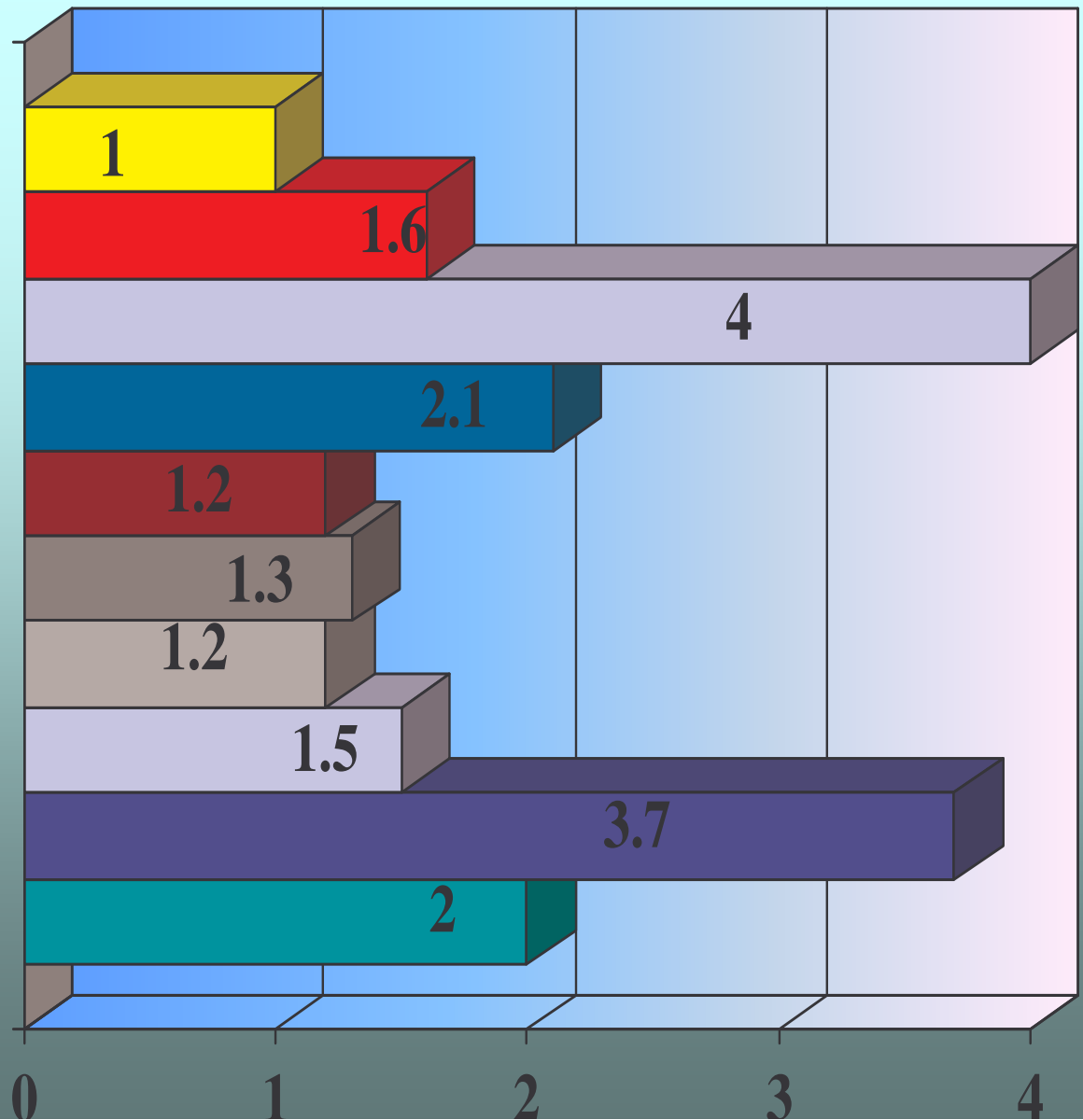
Soziale Ungleichheit steigt. Élitens konzentrieren den Reichtum. Arme Leute entwickeln Überlebensstrategien oder emigrieren

Soziale Ungleichheit in Mexiko

Soziale Schichten	% der Bevölkerung	% des nationalen Reichtums	% des Anteils am Finanzmarkt (in Banken)
Sehr reich	0.23	40.3	78.0
Arm	52.7	18.4	10.0

Globale Soziale Folgen (Mrd. Menschen)

- Analphabetism
- Bad Life Conditions
- Without Sanitation
- Without Safe Water
- Missing Health Services
- Missing Education
- Hunger
- Extreme Poor
- Iron Deficiency
- Anemia

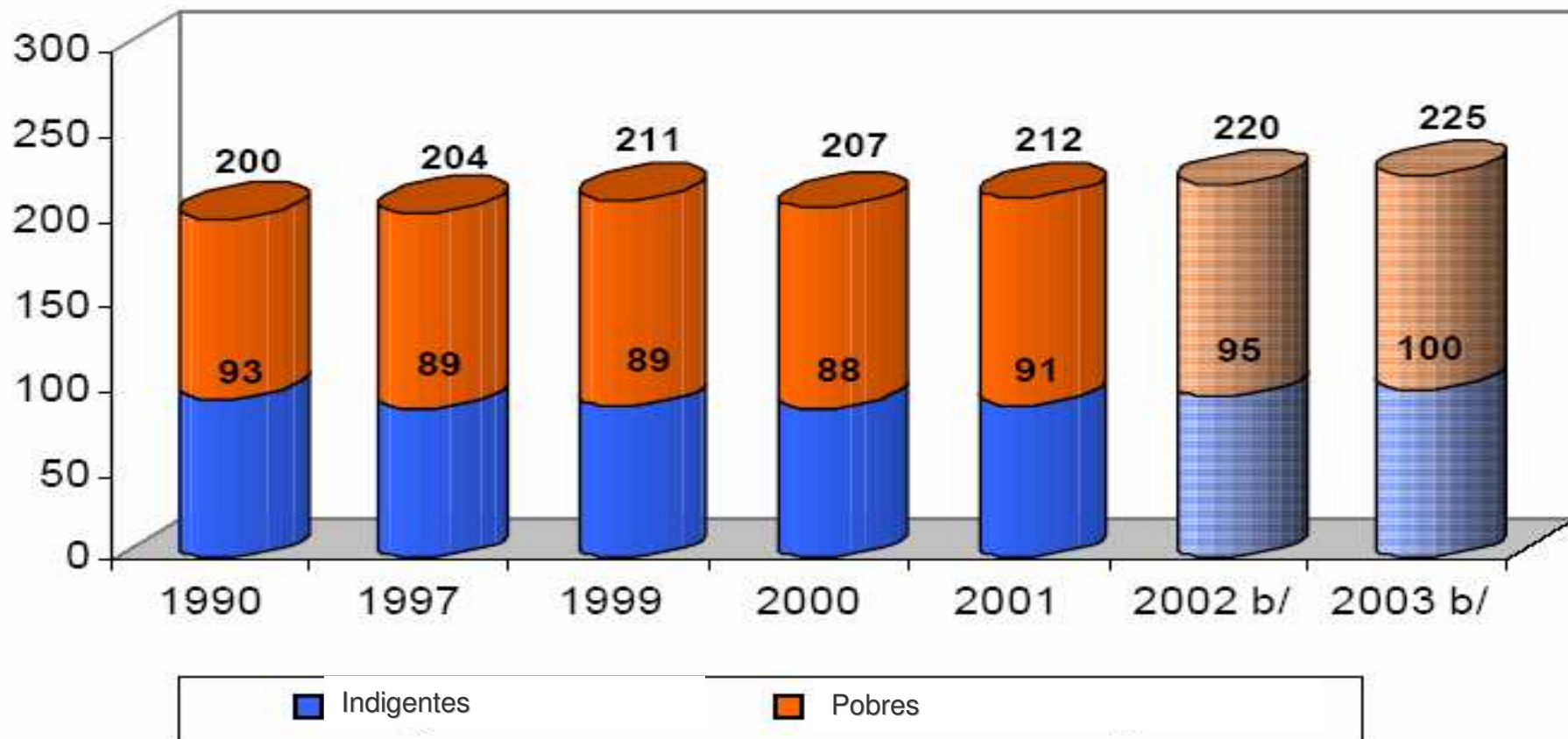


Source: UNDP 2004

Globale Ungleichheit

- Schuldendienst transferiert jährlich \$200 Milliarden US \$ vom Süden in den Norden: globale Unsicherheit ohne Legitimation
- Entwicklungsländer müssen gegen ihre Interessen Schulden abbezahlen und Politiker verlieren Wahlen
- Fragmentierung der Welt in Nationen verschleiern die globale Ungleichheit
- Bestehende Ungleichheit wird irrelevant für den internationalen Finanzmarkt
- Nur ein globaler Kontext erlaubt politische Aktionen zur Bekämpfung der Armut, Umweltzerstörung und transnationaler Kriminalität und erhält die Menschenwürde.

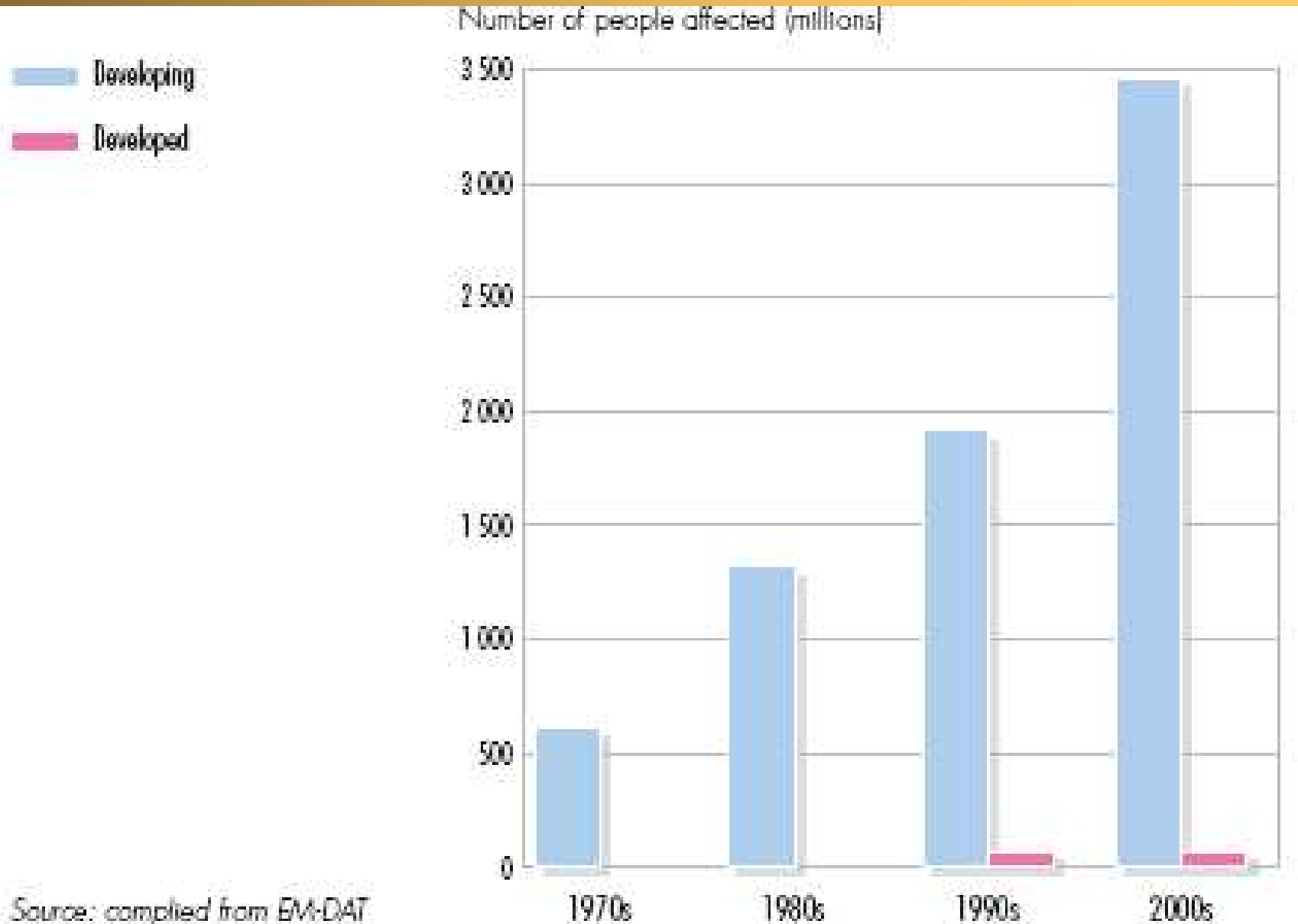
Armutsentwicklung in LA (mio pers.)



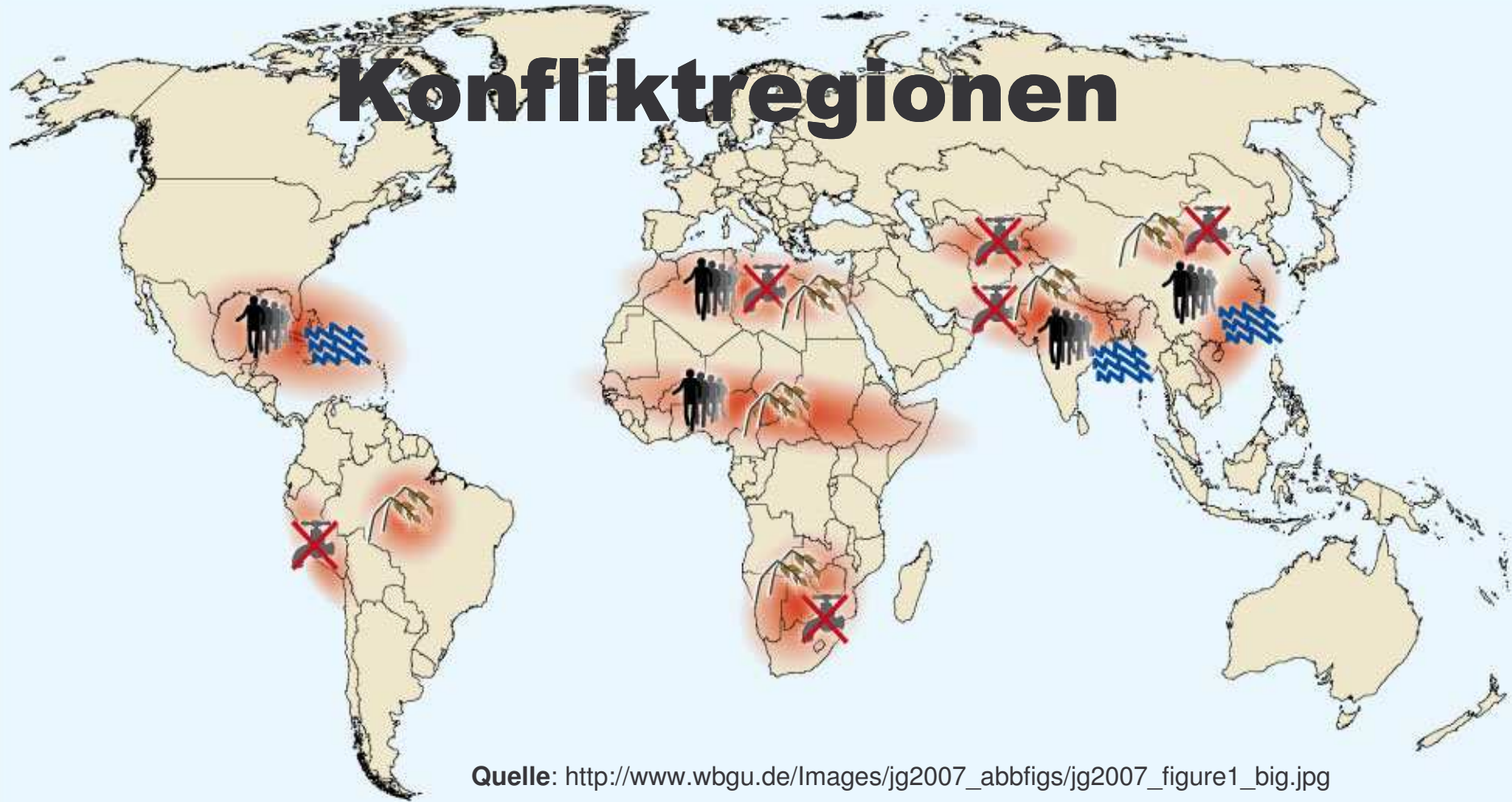
Fuente: CEPAL, 2004,

b) Datos para 2002 y 2003 son proyecciones

Katastrophenopfer



Konfliktregionen



Konfliktpotenziale in Hot Spots



**Wasserdegradierung und
-stress durch
Klimawandel**



**Reduktion der
Nahrungsmittel durch
Klimawandel**



Risikozonen

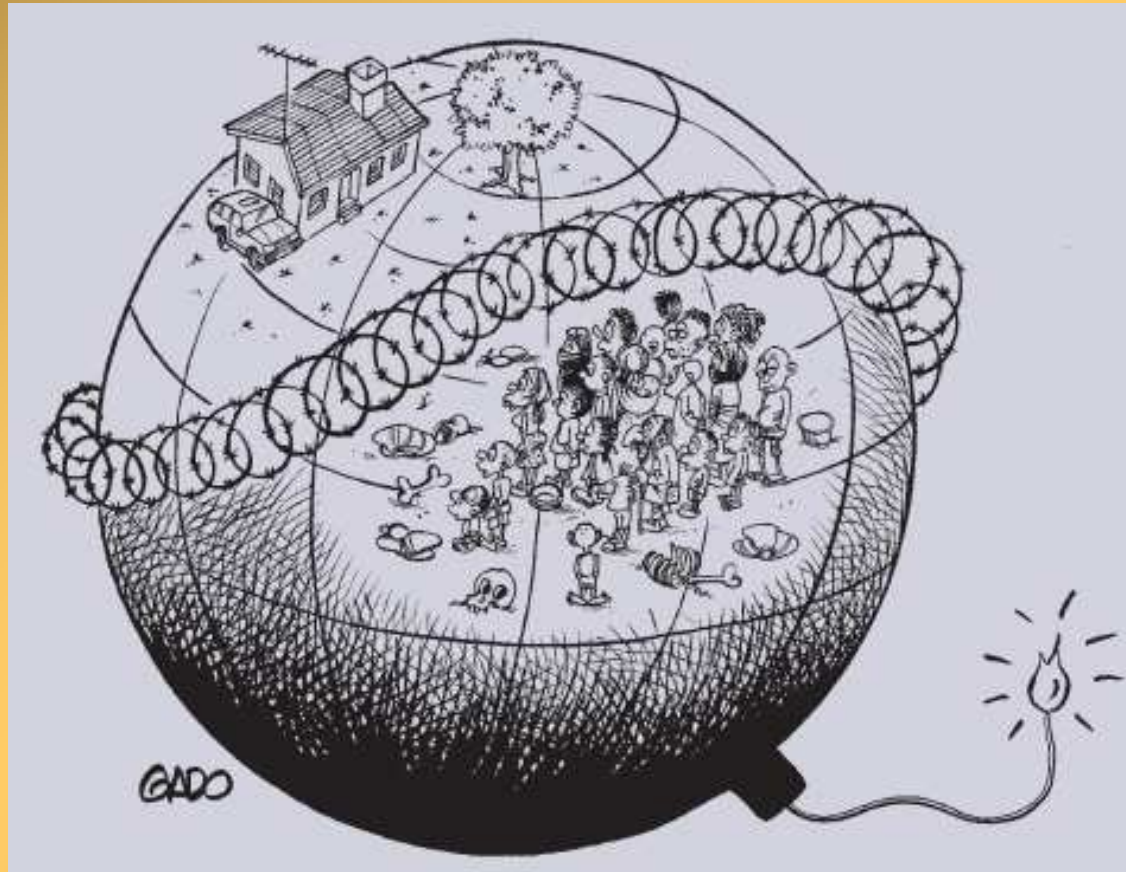


**Zyklone und
Überschwemmungen durch
globalen Umweltwandel**



**Migration durch globalen
Umweltwandel**

Unsere Zukunft?



Neue soziale Bewegungen

- *Stützen sich auf gemeinsame Werte und soziale Mobilisierung:*
 1. Friedens- und Antikriegsbewegungen
 2. Frauen- und soziale Bewegungen gegen intrafamiliäre Gewalt, für Gleichheit und gerechte Löhne.
 3. Nationale und transnationale Bauernbewegungen kämpfen für Ernährungssouveränität
 4. Indigene Bewegungen für Würde und soziale Rechte
 5. Religiöse Bewegungen für ethische Entwicklung
 6. Bürgerbewegungen für Gleichbehandlung nach Rasse, Hautfarbe und Geschlecht mit pluralen, demokratischen Methoden, die Nachhaltigkeit und Freiheit unterstützen.
 7. Wissenschaftliche Bewegungen und epistemische Gemeinschaften, die sich für eine neue Weltordnung mit Frieden und Nachhaltigkeit einsetzen.

Zivilgesellschaft und Demokratie

- Die letzten 25 Jahre wurden 4 mal mehr demokratische Regierungen gewählt als in den vorherigen 25 Jahren.
- Die Konsolidierung der zivilen Gesellschaft basiert auf Rede-, Aktions- und Versammlungsfreiheit.
- Eine globale zivile Gesellschaft beteiligt sich als Individuum in den Entwicklungsprozessen, geleitet durch Gesetze auf nationaler und internationaler Ebene.
- Nach dem Irakkrieg entstanden Antagonismen zwischen Zivilgesellschaft und Regierungspolitiken als Resultat nichtgelöster Probleme des kalten Krieges, die die ganze Welt betroffen hat.
- Die Bushregierung und seine Aliierten haben eine regressive Globalization eingeleitet, die den Nationalismus einer Supermacht gestärkt hat, den Reichtum konzentrierte, weitere Armut geschaffen hat und den Fundamentalismus konsolidiert hat.

Neue Tendenzen der sozialen und zivilen Bewegungen

1. 1970-1980: kosmopolitische Werte mit Vorschlägen zur Armutsbekämpfung: **soziale Agenda**
2. 1980-1990: politische Öffnung, Abschaffung von Militärregime, verlorene Dekade in LA und Institutionalizierung der Zivilbevölkerung: **politische Agenda**
3. 1990-2000: Erdgipfel, Agenda 21, Grüne Parteien, Ökologieministerien, UNEP, GEF, nachhaltiges Verhalten in der Bevölkerung: **ökologische Agenda**
4. 2000: Wertveränderung und Festigung der Zivilbevölkerung. Ethische Verhaltensweisen für Multis, Präferenz für Diversität, Regierungstransparenz, Menschenrechte, Toleranz und Verfestigung traditionellen Wissens: **ethische Agenda.**

Weltsozialforen

- Schaffen neuer politischer und sozialer Chancen durch Allianzen und gegenseitiges Lernen
- Ersatz von TINA (there are no alternatives) durch TAMA (there are many alternatives)
- Zwischenglied von internationalen NROen und anonymen Internet
- Neue Agenda: ATTAC: Neustrukturierung der internationale Finanznetze; Ernährungssouveränität durch Vía Campesina; Bewegungen der Indigenen für soziale Gerechtigkeit, Wasser, Gesundheit und Erziehung
- Tendenzen zwischen Alternativen (eine neue Welt ist möglich) und traditionellen Opponenten aller Alternativen (Anarchisten) und hierarchischen Modellen (anti-UNO).

Rolle postnationaler Zivilgesellschaft

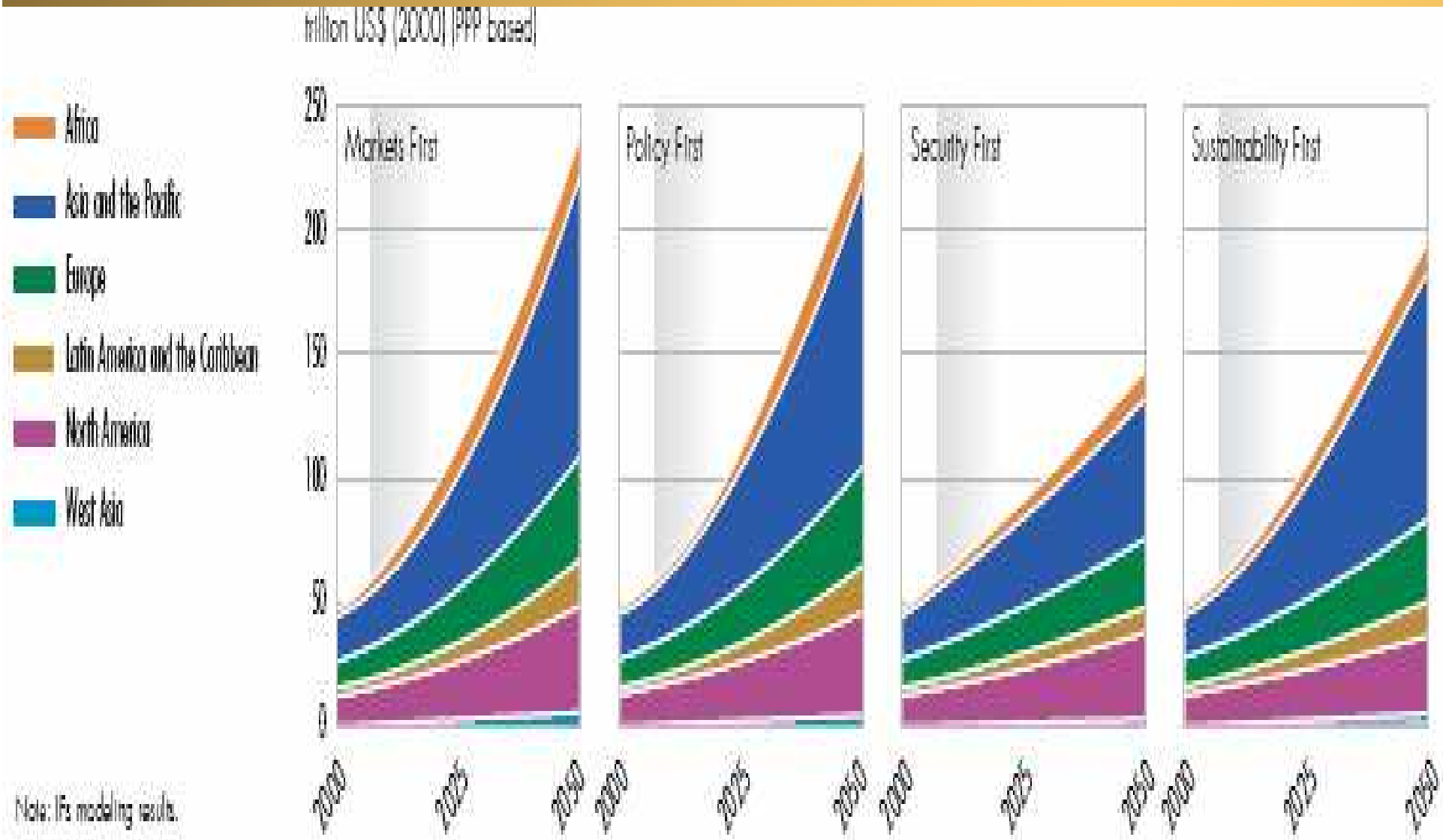
1. Mediatoren zwischen Staat und Markt;
2. Einsatz für Basiskonsens;
3. Verhalten von Individuen ohne korporative Gruppeninteressen (keine Gewerkschaften);
4. Konsolidierung der Demokratie durch Bürgerpartizipation;
5. Global Vertretung gemeinsamer Interessen (Nachhaltigkeit, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit, Diversität, Menschenrechte und -würde);
6. Verteidigung globaler Werte wie Toleranz, Pluralität, Verantwortlichkeit, Solidarität, Nachhaltigkeit und Achtung des Völkerrechts.

Gemeinsame Verantwortung

- Es gibt nur einen Planeten und wir alle hängen von den bestehenden Ressourcen ab.
- **Soziale korporative Verantwortung** ist die aktive und freiwillige Partizipation von Unternehmen für eine **soziale, ökonomische und ökologische Verbesserung**, dank ihrer kompetitiven Situation und dem erzielten Mehrwert.
- Soziale korporative Verantwortung **geht über** die Einhaltung von **Steuern und Gesetzen** hinaus.
- Dies erlaubt die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Gewinnverteilung und ein nachhaltiges Ressourcenmanagement.

Vier Modelle der Entwicklung

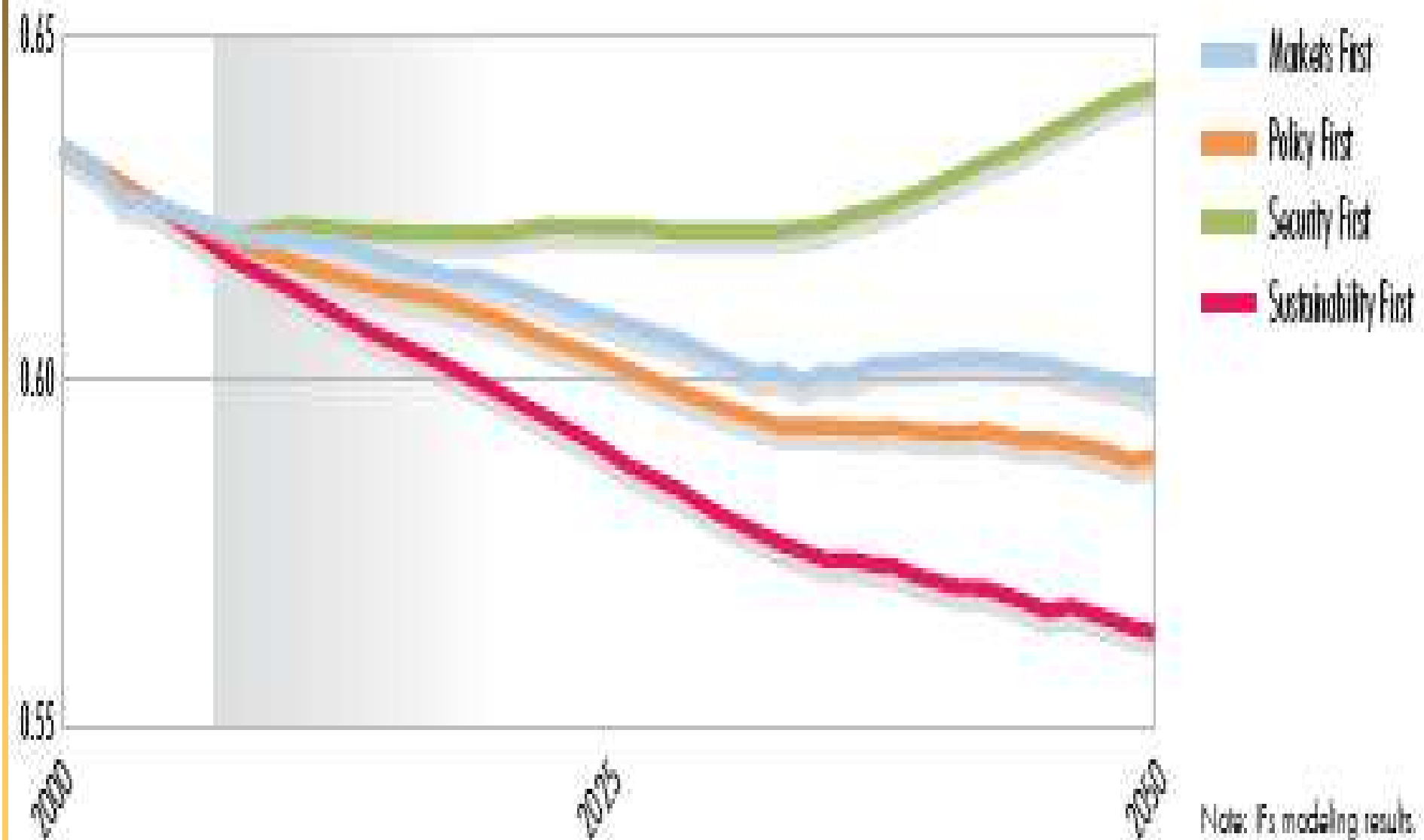
(Quelle: UNEP, GEO-4, 2007)



Globale Ungleichheit: Gini Koeffizient

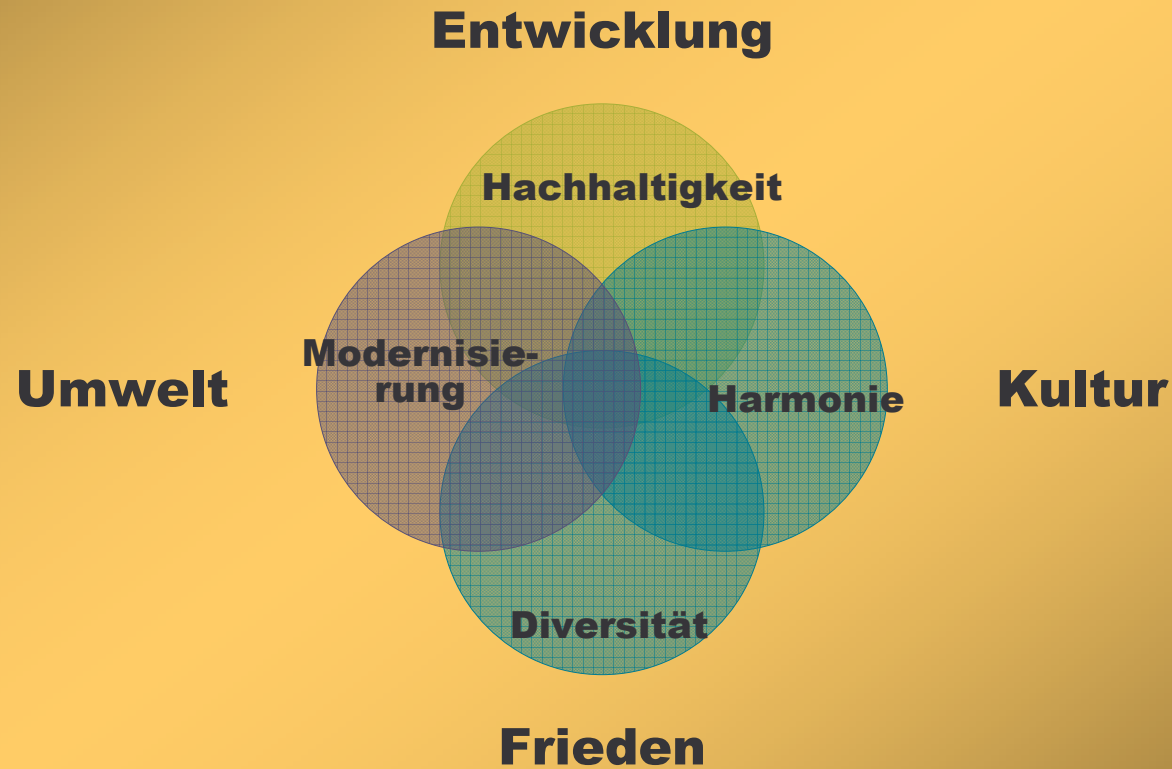
(Quelle: UNEP, GEO-4, 2007)

Global GINI index of income (lesser is more equal)



Note: F5 modeling results.

Oder nachhaltiger Frieden mit **HUGE**



Rekonzeptualisierung von Sicherheit: Referenzobjekte, Gefährdung, Quellen

Bezeichnung	Referenzobjekt	Gefährdete Werte	Ursachen der Sicherheitsgefahren
Nationale Sicherheit	Nationalstaat	Territoriale Integrität	Staaten, nichtstaatliche Akteure
Gesellschaftliche Sicherheit	Gesellschaftliche Gruppen	Nationale Identität	Nationen, Migranten
Menschliche Sicherheit	Individuen, Menschheit	Überleben des Individuums und der Menschheit	Natur, Staaten Globalisierung
Umweltsicherheit	Ökosystem	Nachhaltigkeit	Menschheit, Natur
Gender security	Gender Beziehungen indigene Völker Minderheiten	Gleichheit Identität Solidarität Toleranz	Patriarchat, totalitäre Institutionen Intoleranz, Gewalt, Ungleichheit



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

uoswald@gmail.com

http://www.afes-press.de/html/download_oswald.htm